

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 2

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

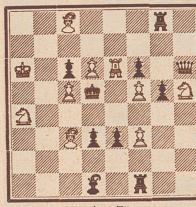
Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

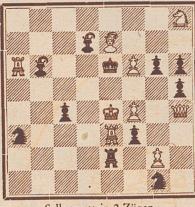
Aus dem neuen Weihnachtsbuch
von Alain C. White

Probleme von B. G. Laws

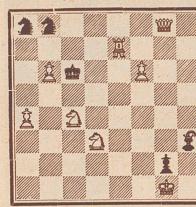
Problem Nr. 629
Norwich Mercury 1890



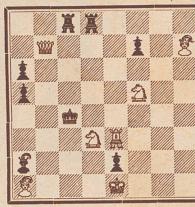
Problem Nr. 630
1. Pr. Hackney Mercury 1891



Problem Nr. 631
1. Pr. Jamaica Gleaner 1892



Problem Nr. 632
Morning Post 1885



Das Wiener Trébitschturnier.

Diese bedeutendste Veranstaltung Österreichs wurde in der Zeit vom 10. November bis 7. Dezember mit 16 Teilnehmern durchgeführt. Schlussstand: I. und II. Preis geteilt Grünfeld und Müller mit 10½, III. Spielmann 10, IV. und V. geteilt Gläß und Hönliger 9½, VI. Becker 9, VII. geteilt Kolnhofer und Podhorzer 8; Nichtpreisträger: Schwinner 7½, Fuß 7, Beutern und Rubinstein 6½, Igel 6, Palme 5, Palda 3½, Koppitzky 3.

SCHACH

Nr. 211

Rédigiert von J. Niggli,
Kaserenstr. 21c, Bern.

12. I. 1934

Partie Nr. 240

Gespielt am 23. November 1933.

Weiß: Palda.

Schwarz: Grünfeld.

1. c2—c3	Sg8—f6	37. Kf2—e2	Tc8—c6
2. Sg1—f3	d7—d5	38. Sd2—b3	Td8—e8+ ¹⁴⁾
3. d2—d4	c7—c5	39. Ke2—d2	Tc6—e6
4. Lf1—d3 ¹⁾	Sb8—c6	40. Th3—h2	Te6—e4
5. c2—c3	Lc8—g4	41. Th2—f2	Lg7—f8
6. Sb1—d2 ²⁾	c7—e6 ³⁾	42. Lb2—c1	Te8—c8! ¹⁵⁾
7. 0—0	Lt8—d6 ⁴⁾		
8. Tf1—e1	0—0		
9. h2—h3 ⁵⁾	Lg4—h5		
10. b2—b3	Ta8—c8		
11. Lc1—b2	c5×d4		
12. e3×d4	Dd8—e7		
13. a2—a4 ⁶⁾	De7—e7		
14. Dd1—b1	Ld6—f4! ⁷⁾		
15. g2—g4	Lh5—g6		
16. Ld3×g5	h7×g6		
17. Db1—d3	Tf8—d8		
18. b3—b4 ⁸⁾	Sf6—e8!		
19. Kg1—g2	Sc8—d6		
20. Te1—e2	Sc6—b8		
21. Ta1—h1	Sb8—d7		
22. h3—h4	Sd6—c4		
23. Sd2×c4	Dc7×c4		
24. Dd3—c2 ⁹⁾	Sd7—f6		
25. h4—h5	g6×h5		
26. g4—g3 ¹⁰⁾	Sf6—e4		
27. Th1—h5	g7—g6		
28. Th5—h4	Lf4—d6 ¹¹⁾		
29. Te2×e4	d5×e4		
30. Dc2×c4	Dc4—d5		
31. De4—g4	Dd5—f5 ¹²⁾		
32. Dg4×f5	e6×f5		
33. Sf3—d2 ¹³⁾	Ld6—e7		
34. f2—f4?	Le7×b4!		
35. Th4—h3	Lb4—f8		
36. Kg2—f2	Tb2—b1		
	Lf8—g7		
		59. Tb1—b2 ²⁰⁾	

¹⁾ Mit 4. c4 könnte Weiß noch ins Damengambit einlenken.

²⁾ Ein Fehler wäre 6. Db3 wegen c4! 7. Db7: Sa5 und

Schwarz würde eine Figur gewinnen.

³⁾ Möglich wäre natürlich auch 6... e5 7. de Se5: 8. Lc2

Sc6!, doch scheint mir der Textzug nachhaltiger zu sein.

⁴⁾ Mit dem Abtausch auf d4 könnte Schwarz eine Stellung auf der Caro-Kann-Verteidigung herbeiführen. Nach 7... cd 8. ed Ld6 9. h3 Lh5 10. Te1 Dc7 11. Sf1 0—0—12. Lc3 Kb8 13. Lc2! Te8 14. Se5! erzielt aber Weiß den theoretischen Ausgleich.

⁵⁾ Hier und im nächsten Zuge würde nach Ld3—e2 mit vertauschung Farben bekannte Stellungen aus der orthodoxen Verteidigung des Damengambits entstehen, die jedoch für Weiß nicht erstrebenswert sind. Eher käme jetzt 9. Da4 in Frage (Dc7 10. dc Lc5: 11. ed usw.).

⁶⁾ Pariert das drohende La3.

⁷⁾ Begegnet gelegentlichem Se5, da der Springer d2 angegriffen ist. Eine Vertreibung des Läufers durch 15. g3? verbiert sich wegen Lg3: 16. hg Dg3:+ und Lf3:.

⁸⁾ Der Führer der weißen Steine glaubt sich diese Schwächung seines c-Bauern erlauben zu dürfen, da ihm ein aussichtsreicher Angriff in der h-Linie vorschwebt.

⁹⁾ Nach dem Damentausch hätte Schwarz ein klares positionelles Übergewicht.

¹⁰⁾ Natürlich nicht 26. gh, da das Feld h6 vom schwarzen Läufer bereits bestrichen und außer h5—h6 kein erfolgversprechender Plan zur erreichen ist.

¹¹⁾ Falls 28... Lg5?; so 29. The4!: de 30. Sg5!. Der Drohung Lb8?; begegnet Weiß nun durch ein interessantes Qualitätsoptimal.

¹²⁾ Damit wird der Hauptangriff abgeschlagen. Hätte jedoch Schwarz unvorsichtig 33... Kg7 gezogen, so wäre 32. Dh3 Tb8 33. c4! recht unangenehm für ihn gewesen.

¹³⁾ Vielleicht bot 33. d5 mehr Aussichten. Aber beide Kompanienten befanden sich in hochgradiger Zeitnot und mussten die Züge bis zum 40. Zuge in Blitztempo vollziehen.

¹⁴⁾ Möglicherweise hätte Schwarz durch 38... Tb6 39. c4 Tb4 sich seine Aufgabe wesentlich erleichtert, denn das Endspiel ist nicht leicht zu gewinnen.

¹⁵⁾ Dank dieses im Kuvert abgegebenen Zuges hat nun Schwarz eine Gewinnstellung erzielt. Wenn jetzt 43. Sa5, so Lb4!! 44. cb Td4:+ 45. Ke3 Te4+ 46. Kd2 Tb4: (mit der Drohung b6) 47. Tf3 Td4+ 48. Ke3 Td5! 49. Sb3 (49. Ld2 Tb8+ mit Gewinn des Läufers) Te3+ nebst Tf3; Td3+, Tb3; und Schwarz gewinnt, beziehungsweise 47. La3 Ta4: 48. Lb2 Tb5; 49. Th2 Td5—! 50. Ke1 (e3) Te8+ und gewinnt (51. Le5 Te5:+ 52. fe Te5:+).

¹⁶⁾ Oder 44. d5 Te4! 45. a5 (45. Sd4?: Td4:+) Te4 46. Tc2 Ld6 47. Sd4 Td4+ 48. c4 Ta5!, bzw. 46. Ld2 Lg7 47. Sd4: Tc4: usf. Am besten sieht noch 44. a5 aus, es folgt dann b5 45. ab! (Tc6: 46. Sd2) 47. Ta2 Ld6 47. Ta6 Tb8! und Te4.

¹⁷⁾ Auf 45. Sc5 war Tb6! beabsichtigt (46. Ld2 Le5: 47. dc5:).

¹⁸⁾ Näher lag 50. b5, Ta2 und a5, was aber die Partie nicht rettete.

¹⁹⁾ Mit der Einleitung des Gegenangriffs wird der Widerstand des Gegners schnell gebrochen.

²⁰⁾ Auf 59. Tg1 entscheidet Kd5 60. Tg6: Td4:+ 61. Ke2 Tb4 mit Gewinn des Läufers. Es geschah noch die Züge 59... Kd5 60. Ke2 Th2 61. Lf2 Tb4: 62. Kf3 Tb3+ 63. Ke2 Kc4 64. Te2 Tf3 65. Kf1 Tf2:+ und Weiß gab endlich auf.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte»
von Ernst Grünfeld.



Reiben Sie allabendlich vorm Schlafengehen, aber auch am Tage, bevor Sie in die rauhe Luft hinausgehen, Gesicht und Hände gründlich mit Nivea-Creme ein. Dann kann kein Wetter Ihrer Haut mehr schaden, und wo auch immer Sie sich sehen lassen, wird man Sie um Ihr Aussehen, um Ihre sammetweiche Haut beneiden.

* Nivea-Creme in Dosen u. Tuben Fr. 0.50 bis 2.40

Schweizer Fabrikat.
Hergestellt durch Pilot A.-G., Basel